

Grün, Anastasius: Im Lippenrosenbett geboren (1842)

- 1 Im Lippenrosenbett geboren
- 2 Ward uns das freie Wort, ein Held;
- 3 Wer sieht's dem Weichling an, erkoren
- 4 Sei er zu herrschen ob der Welt?

- 5 Wie lang, daß festen Tritt er lerne,
- 6 Ist er ans Gängelband verdammt,
- 7 Bis ihn, gediehn zu Mark und Kerne,
- 8 Des Gottes Funke ganz durchflammt.

- 9 In Kindesunschuld würgt er spielend
- 10 Alciden gleich der Schlangen Schwall,
- 11 Vom Firmamente holt ihm zielend
- 12 Manch schönen Stern sein Kinderball.

- 13 Am Haupt den Kranz von Blütenflocken,
- 14 Der Glieder Bau so schön geschwellt,
- 15 Weiß er als Jüngling süß zu locken
- 16 Die Liebe, wie es ihm gefällt.

- 17 Gereift zum Manne tritt an Throne,
- 18 In Erz gerüstet, fordernd er,
- 19 Da springt entzwei manch eine Krone,
- 20 Da flammt manch andre doppelt hehr.

- 21 Nun tritt er euch als Greis entgegen
- 22 Am Dom im Hohenpriesterkleid,
- 23 Vom Himmel läßt er strömen Segen,
- 24 Es kniet das Volk, die Saat gedeiht!

- 25 Er liebt's, zu schweifen durch die Lande,
- 26 Sich zaubernd vielerlei Gestalt,
- 27 Als Prasser bald im Prachtgewande,

- 28 Als Bettler nackt und dürftig bald.
- 29 Nicht schmeichelt er den Staubessöhnen,
- 30 Sie sandten Schergen, ihn zu fahn,
- 31 Da hörten sie aus Wolken dröhnen
- 32 Den Ruf: Ihr sollt ihn lassen stahn!

(Textopus: Im Lippenrosenbett geboren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40554>)